

Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

zu

Greifenberg in Pommern.

XXXIV.

Ostern 1886.

INHALT: Schulnachrichten vom Direktor.

Gedruckt bei C. Lemcke in Greifenberg i. Pomm.

1886. Progr.-Nr. 121.

Friedrich-Wilhelms-Gymnasium

Grillenbergs in Pommern.

1882

Ostern 1882

Verlag des Verfassers

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	Vor- klasse.
Religionslehre:	2	2	2	2	2	2	2	3	17	3
Deutsch:	3	2	2	2	2	2	2	3	18	10
Lateinisch:	8	8	8	9	9	9	9	9	69	
Griechisch:	6	7	7	7	7				34	
Hebräisch (facult.):	2	2							4	
Französisch:	2	2	2	2	2	5	4		19	
Englisch (facultat.):	2	2							4	
Geschichte und Geographie:	3	3	3	3	3	4	3	3	25	1
Mathematik und Rechnen:	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4
Physik:	2	2	2						6	
Naturkunde:				2	2	2	2	2	10	
Turnen:									4	
Zeichnen:		2						2	4	
Singen:		3						2	5	1
Schreiben:								2	2	3
Sa. (excl. Hebr., Engl. u. Ges.)	30	30	30	30	30	30	30	28		22

2. Uebersicht der Vertheilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Namen der Lehrer.	Ortl.	I.	II. A.	II. B.	III. A.	III. B.	IV.	V.	VI.	Sa.
Prof. Dr. Riemann Direktor.	I.	Horaz Deutsch Geschichte } 2 3 3	Lat. 6							14
Dr. Günther Prorektor 1. Oberlehrer.	II. A.	Griechisch 6	Griechisch 7	Lat. 6						19
Dr. Frierichs Konrektor 2. Oberlehrer.	II. B.	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2	Mathemat. 4 Physik 2		Mathemat. 3				19
Dr. Falldand Subrektor 3. Oberlehrer.	III. B.	Lat. 6			Naturk. 2	Religion Lat. 2 Naturk. 2	Naturk. 2			21
Dr. Domke 1. ordentl. Lehrer.	III. A.	Französisch Englisch } 2 2	Französisch Physik } 2 2		Lat. 7 Französisch 2		Französisch 5	Deutsch Französisch Gesch. } 2 4 3	Deutsch 3	22
Dr. Schmidt 2. ordentl. Lehrer.			Englisch 2	Ovid 2			Deutsch Gesch. Geograph. } 2 4 3	Deutsch 3		22
Richter 3. ordentl. Lehrer.	IV.	Religion Hebräisch } 2 2	Religion Deutsch } 2 2	Religion 2			Lat. 9			23
Fischer 4. ordentl. Lehrer.	V.		Vergil 2	Deutsch Vergil Griechisch } 2 2 2	Religion 2		Lat. 9			24
Todd Gymnasiallehrer.	VI.		Chorgesang 3			Zeichnen 2			Lat. 9 Rechnen 4	24 n. 4 Std. Turnen.
Kohrberr Collaborator.			Gesch. Geograph. } 3 3	Gesch. Geograph. } 3 3	Deutsch Griechisch Gesch. } 2 7 3	Französisch 2	Rechnen 4			24
Busch Collaborator.					Deutsch Griechisch Geograph. } 2 7 3	Deutsch Griechisch Geograph. } 2 7 3	Religion 2	Religion Gesch. Geograph. } 2 3 3		24
Dr. Riedel Cand. prob.					Mathemat. 3		Mathemat. 4			7
Beister Lehrer d. Vorber-Klasse.							Naturk. 2	Naturk. 2		4 n. alle Stunden in d. Vor- berethtl.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre: 2 Std. Evangelium Johannis. Griech. Text. Hauptepochen der Kirchengeschichte. Richter.

Deutsch: 3 Std. 1 Std. Psychologie. Hamb. Dramaturgie, Iphigenie, Minna von Barnhelm. — Die Hauptmomente aus der neueren Litteraturgeschichte. (Klopstock, Lessing, Schiller, Göthe vorzugsweise.) Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze:

Weshalb feiern wir den Tag von Sedan? — Aus welchen Gründen zieht Horaz das Landleben dem Stadtleben vor? — Vergiss der Schule nicht, sie that dir Gutes. — Kann man Vergil einen nationalen Dichter nennen? — Inwiefern ist Demosthenes ein tragischer Charakter? (Kleomenes.) — Welchen von den Helden der Ilias schätzen wir höher, Achill oder Hektor? — Ein jeglicher muss seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf nacharbeitet. — Vergleich zwischen Pylades und Odysseus. — Weshalb nennt man mit Recht Göthes Götz von Berlichingen ein Erzeugnis der Sturm- und Drangperiode? — Hat Rudolf von Habsburg recht daran gethan, dass er die Verbindung mit Italien aufgab? (Klassenaufsatz.)

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1885: Welches Herrschergeschlecht hat sich um Deutschland mehr verdient gemacht, das sächsische oder das hohenstaufische?

Ostern 1886: Warum gilt uns gerade Friedrich Barbarossa als der Hauptvertreter unserer nationalen Grösse im Mittelalter?

Lateinisch: 8 Std. Tacit. annal. Cic. Brut. — privatim: Cic. de natura deor. Cic. de finibus. 6 Std. Im Jahre 10 Aufsätze. Wöchentlich ein Exerctium oder Extemporale im Anschluss an die Lectüre. Dr. Fahland. Horaz: Oden Buch II und III und Satiren mit Auswahl. 2 Std. Der Direktor. — Eingeführte Lehrbücher: Grammatik von Ellendt-Seyffert, Tacitus, Cicero und Horaz.

Themata der lateinischen Aufsätze:

Quibus causis factum est, ut Athenienses bello Peloponnesio a Lacedaemoniis vincerentur? — Multis in tempestatibus iactatus est populus Romanus, priusquam imperium constituit. — Potest ex casa vir magnus exire? (Klassenaufsatz.) — Laudatio C. Marii. — Carthaginem deletam Romanis et dedecori et damno fuisse. — Facilius hostium copias vinci quam cupiditates animi cum aliorum exempla docent, tum Alcibiadis vita ostendit. — Neminem facile magnorum virorum optimum et utilem filium reliquisse satis apparet. — Quo iure Livius bellum Punicum secundum maxime omnium memorabile dicit, quae a Romanis gesta sint? (Klassenaufsatz.)

Abiturienten-Themata:

Michaelis 1885: Carthaginem deletam Romanis et dedecori et damno fuisse.

Ostern 1886: Quae causae effecerunt, ut Persae a Graecis devincerentur?

Griechisch: 6 Std. Thucyd. VI und VII mit Auswahl. Vier Bücher Ilias. Plato Apologie und Kriton. Sophocl. Oed. tyr. — Ilias privatim. Nach Erfordernis Repetition der Syntax. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exerctium und Extemporale.

- Dr. Günther. Eingeführte Lehrbücher: Thucyd., Demosth., Plato., Sophocl., Homer Ilias.
- Französisch: 2 Std. Corneille: Horace, Molière: l'Avare, J. Verne, le Tour du Monde. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Dr. Domke.
- Hebräisch: 2 Std. (facultativ.) Abschluss und Repetition der Formenlehre, Hauptregeln der Syntax nach Gesenius-Kautzsch. Lektüre von ausgewählten historischen Abschnitten und Psalmen nach Kautzsch. Alle 3—4 Wochen ein Formenextemporale oder gramm. Analyse. Richter. Lehrbuch: Gesenius-Kautzsch und Bibel.
- Englisch: 2 Std. (facultativ.) King John und Macbeth. Dr. Domke.
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Das Mittelalter. — Repetition aus dem ganzen Gebiet der Geographie, zum Teil im Anschluss an die Geschichte. Der Direktor. Lehrbücher: Herbst II und III.
- Mathematik: 4 Std. Trigon. Quadrat. Gleichungen mit mehreren Unbekannten, Stereometrie, Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrbücher: Kambly, Bardey, Gauss Logar.

Abiturienten-Arbeiten:

Michaelis 1885:

1. Ein Dreieck in ein anderes zu verwandeln, von welchem die Grundlinie c und die Höhe h_a gegeben sind.
2. Ueber einem gleichseitigen Dreieck, dessen Seite a gegeben ist, sollen ein gerades Prisma und eine gerade Pyramide von gleicher Höhe so gezeichnet werden, dass die Seitenflächen beider Körper gleich sind. Wie gross ist dann die Höhe?
3. $12x^2 - 25xy + 12y^2 = 0$.
 $x^2 - y^2 = 28$.
4. In einem Dreieck ist gegeben:
 $a - b = 91$.
 $\alpha = 124^\circ 58' 33'',6$.
 $\beta = 11^\circ 25' 16'',3$.
Berechne a , b , c .

Ostern 1886:

1. Ein Trapez zu zeichnen, von dem die Summe der parallelen Seiten, die Summe der Diagonalen, der von den Diagonalen eingeschlossene Winkel und eine nicht parallele Seite gegeben sind.
2. Die Ecken eines Würfels, dessen Kante a ist, sind durch Ebenen abgestumpft, welche durch die Mitten der jedesmal der Ecke anliegenden Kanten gehen. Man berechne das Volumen des entstehenden Kubooktoeders.
3. $6x^4 - 35x^3 + 62x^2 - 35x + 6 = 0$.
4. $\mu = 445,6$.
 $v = 138,4$.
 $\alpha = 72^\circ 30' 27'',6$.
Berechne a und b .

- Physik: 2 Std. Optik. Die schwierigeren Kapitel der Wärme und des Galvanismus. Dr. Frerichs. Lehrbuch: Trappe.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Herr Prorektor Dr. Günther.

Religionslehre: 2 Std. Das Leben Jesu nach den 4 Evangelien, Apostelgeschichte. Das Leben und Wirken Pauli mit Berücksichtigung der Paulinischen Briefe. Das neue Testament wird deutsch unter Heranziehung des griechischen Textes bei einzelnen Stellen gelesen. Richter. Lehrbuch: die Bibel.

Deutsch: 2 Std. Wallenstein. Maria Stuart. Demetrius. Die schwierigeren kulturhist. Gedichte von Schiller. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Richter.

Themata der deutschen Aufsätze:

Disposition und Inhaltsangabe des Prologs zum Wallenstein. — Ist in unsern Tagen die Poesie des Reisens völlig verschwunden? — Die Wurzel der Bildung ist bitter, ihre Früchte sind süß. (Klassenaufsatz.) — Wie bestätigt sich an Wallenstein der Ausspruch Octavios: „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie, fortzeugend, immer Böses muss gebären“. — Mit welchen Gründen sucht die Gräfin Terzky Wallenstein zum Abfall vom Kaiser zu bewegen? — a) Welche sittlichen Mächte verletzt Wallenstein, und inwiefern erscheint sein Geschick als die gerechte Vergeltung seines Frevels? b) Charakteristik Buttlers. — Kulturentwicklung der Menschheit nach Schillers „Spaziergang“. — Ueber den Spruch des Kato; Quod potes, id tempta, nam litus carpere remis, tutius est multo, quam velum tendere in altum. — Ora et labora, die rechte Lebensweisheit. (Klassenaufsatz.) — Was lernen wir aus Schillers Gedichten über Wesen und Bedeutung der Poesie. — Mit welchen Gründen behauptet Maria Stuart dem Burleigh gegenüber die Unrechtmässigkeit ihrer Verurteilung? — Charakteristik der Königin Elisabeth nach Schillers „Maria Stuart“. — Maria Stuarts Schuld und deren Sühne nach Schiller.

Lateinisch: 8 Std. Cic. in Verr. IV, de imper. Pomp., Livius XXI u. s. w. — Abschliessende Repetition der Syntax. 6 Std. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Im Jahre 4 Aufsätze. Der Direktor. — Vergil V—VI, 417: 2 Std. Fischer. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Cicero, Livius, Vergil.

Themata der freien Arbeiten:

Epistola Histiaei ad Aristagoram data. — Quomodo Victoria in porta, quae dicitur Brandenburgensis Berolini, asportata et restituta sit? (Mit Benutzung von Cic. Verr. 4.) — Quibus causis motus sit Fabius Maximus, ut cunctandi ratione uteretur? — Pompeium bello piratico optime de patria meritum esse.

Griechisch: 7 Std. Lysias contra Eratosthenem und pro Mantitheo, Homer Od. aus der zweiten Hälfte, ergänzt durch Privatlektüre, Herodot die ersten Bücher mit Auswahl. — Abschluss der Syntax, insbesondere über tempora, modi und Konjunktionen. Alle 14 Tagen ein Exerцитium oder Extemporale. Dr. Günther. Lehrbücher: Franke-Bamberg, Herodot, Lysias, Homer Od.

Französisch: 2 Std. Thierry, historie d'Attila. Abschluss der Syntax. Plötz Schulgrammatik 58—78. Erlernung der Vokabeln und gelegentliche Repetition der früheren Pensa. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Domke. Lehrbuch: Plötz Schulgrammatik.

Hebräisch: 2 Std. (facult. comb. mit IIB.) Formenlehre bis zum verbum gutturale. Lektüre nach Gesenius-Kautzsch. Richter. Lehrbuch: Gesenius-Kautzsch.

- Englisch: 2 Std. (facult. comb. mit IIB.) Sketchbook von Washington-Irving. Dr. Schmidt.
 Geschichte und Geographie: 3 Std. Römische Geschichte von der Gründung der Stadt bis zum Untergang des weströmischen Reiches und alte Geographie von Italien. Repetition der griechischen Geschichte und der ausserdeutschen Staaten Europas. Kohrherr. Lehrbuch: Herbst I, Daniel Leitfaden.
 Mathematik: 4 Std. Winter: Repetition der Geometrie, Logarithmen und Trigonometrie bis zur Auflösung des rechth. Dreiecks incl. Schwierigere Konstruktionsaufgaben. Sommer: Repetition der Algebra und Einübung der Gleichungen, namentlich der quadr. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrbücher: Kambly, Bardey, Gauss Logar.
 Physik: 2 Std. Reibungselektricität, Magnetismus, Galvanismus. Dr. Domke. Lehrbuch: Trappe.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Herr Konrektor Dr. Frerichs.

- Religionslehre: 2 Std. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Richter. Lehrbuch: die Bibel.
 Deutsch: 2 Std. Lektüre: Jungfrau von Orleans. Ernst von Schwaben. Die leichteren kulturhistor. Gedichte von Schiller. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Fischer.
 Themata der deutschen Aufsätze:
 Der Graf von Habsburg und des Sängers Fluch (Eine Parallele). — Welche historischen Momente liegen der Handlung in Uhlands „Ernst von Schwaben“ zu Grunde? — Aeneas Lebensgefahr und Errettung. — Inhalt des 4. Aktes „Ernst von Schwaben“. (Klassenaufsatz.) — Der Garten und Pallast des Königs Alkinoos. — Exposition, Konflikt und Katastrophe in Uhlands „Ernst von Schwaben“. — Der Ackerbau, der Anfang aller Kultur. — Der spartanische Admiral Teledamas. — Das Weihnachtsfest. — Ein Dorfkirchhof. — Kassandra und Polyxena. — Vorgeschichte zur „Jungfrau von Orleans“. — Odysseus und Polyphem (Od. IX, 193—542). (Klassenaufsatz.)
 Lateinisch: 8 Std. Cicero de senect. Livius III mit Auswahl. — Cicero pro Deiotaro, pro Ligario. — Liv. lib. II mit Auswahl. Ergänzende Repetition der ganzen Syntax. 6 Std. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre. Dr. Günther. Vergil I und III 2 Std. Fischer. Lehrbücher: Ellendt-Seyffert, Cicero, Livius, Vergil.
 Griechisch: 7 Std. Xen. Hellen, lib. V und VI, Homer Odys. lib. VII—IX. Kurze und übersichtliche Repetition der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax; im I. Semester die Casuslehre, im II. Semester wurden die Regeln über die tempora, modi und Konjunktionen mit Musterbeispielen aus der Grammatik erlernt und eingeübt. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Fischer. Lehrb.: Franke-Bamberg II, Xen. Hellen., Homer Odyssee.
 Französisch: 2 Std. Lektüre: Barthélémy Voyage du jeune Anacharsis. Inhaltsangabe des Gelesenen. Retroversionen. Orthograph. Diktate. Memorieren kleinerer Abschnitte. Repetition des Pensums der Tertia. — Plötz Schulgrammatik 39—57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fischer. Lehrb.: Plötz Schulgrammatik.

Hebräisch: } facult. comb. mit Ober-Sekunda.
 Englisch: }

Geschichte und Geographie: 3 Std. Orientalische und besonders griechische Geschichte nebst einschlagender alter Geographie. Repetition der aussereuropäischen Erdteile. Kohrherr. Lehrb.: Herbst I, Daniel Leitfaden.

Mathematik: 4 Std. Winter: Repetition und Abschluss der Planimetrie, Konstruktionsaufgaben. Sommer: In der Arithmetik: Repetition und Erweiterung des Pensums der Tertia. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Frerichs. Lehrb.: Kambly und Bardey.

Physik: 2 Std. Allgemeine physikalische Eigenschaften der Körper. Chemie: Lehre von der Wärme. Dr. Frerichs. Lehrb.: Trappe.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Domke.

Religionslehre: 2 Std. Lektüre von Matthäus und Apostelgeschichte. Repetition der Kirchenlieder und Luthers Katechismus. Richter. Lehrb.: Bibel und Jaspis, Katechismus.

Deutsch: 2 Std. Lektüre und Deklamationen nach Hopf und Paulsiek IV, besonders Schiller. Gelernt wurden: 1. Ring des Polykrates. 2. Bürgschaft. 3. Graf von Habsburg. 4. Glück von Edenhall. 5. Der Sänger. 6. Tells Tod. — Elemente der Metrik. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Kohrherr. Lehrb.: Hopf und Paulsiek IV.

Lateinisch: 9 Std. Caesar de bello civ. lib. I—III mit Auswahl, in drei Stunden wöchentlich mit Memorieren von Vokabeln und Phrasen des Gelesenen, Retroversion eines Kapitels wöchentlich und Erlernen eines Kapitels monatlich. Abschliessende Repetition der ganzen Form- und Kasuslehre in einer Stunde wöchentlich. Ergänzung der Modus- und Tempuslehre, Lehre vom Inf., Particip., Gerund. und Supin. in zwei Stunden wöchentlich mit Erlernung von Satzbeispielen. Uebersetzungen aus Haackes Aufgaben zum Uebersetzen. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. 7 Std. Dr. Domke. — Ovid Metam. lib. VII—XV mit Auswahl. 2 Std. Dr. Schmidt. Lehrb.: Caesar de bello civ., Haacke, Ovid.

Griechisch: 7 Std. Xen. Anab. lib. I und II mit Auswahl. — Abschluss der gesamten Formenlehre, insbesondere Einübung der verba auf μ und verba anomala. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Kohrherr. Lehrb.: Xen. Anab., Franke-Bamberg I, Gottschick.

Französisch: 2 Std. Lektüre: Paganell: Frédéric le Grand. Plötz Schulgrammatik XXIV—XXXVIII. Alle 3 Wochen eine Lektion, Erlernung und Einübung der Vokabeln, Repetition des Pensums von Unter-Tertia. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Domke. Lehrb.: Plötz Schulgrammatik.

- Geschichte: 2 Std. Brandenburg-preussische Geschichte bis 1871 nach D. Müller § 152—264. Repetition der deutschen Geschichte. Lokalgeschichte von Pommern. Kohrherr. Lehrb.: D. Müller.
- Geographie: 1 Std. Deutschland ausführlich nach Daniel § 85—103 und 75. Kohrherr. Lehrb.: Daniel Leitfaden.
- Mathematik: 3 Std. Im Sommer: Repetition des Pensums der IIIB., Potenzen und Wurzeln. Im Winter: Repetition des Pensums der IIIB., Kreis, Inhalt und Gleichheit gradliniger Figuren, entsprechende Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Riedel. Lehrb.: Kambly, Bardey.
- Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Subrektor Dr. Fahland.

- Religionslehre: 2 Std. Erläuterung der Gleichnisse des neuen Testaments. Das Leben Jesu. Uebersicht der Geschichte des israelitischen Volkes, besonders die Königsgeschichte vom 1. Buch Samuelis an nach dem Texte der Bibel. Hauptstück 4 und 5 wurde durchgenommen und memoriert. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke und der früher gelernten Sprüche und Kirchenlieder. Dr. Fahland. Lehrb.: Bibel und Jaspis, Katechismus.
- Deutsch: 2 Std. Lektüre und Deklamation nach Hopf und Paulsiek IV, besonders Uhland. Gelernt wurden: 1. Der blinde König. 2. Der Schenk von Limburg. 3. Des Sängers Fluch. 4. Der wilde Jäger. 5. Harras, der kühne Springer. 6. Ueberfall im Wildbad. 7. König Karls Meerfahrt. 8. Taillefer. — Grammatik: Nochmalige Satzlehre im Zusammenhang. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Busch. Lehrb.: Hopf und Paulsiek IV.
- Lateinisch: 9 Std. Caesar de bello Gallico lib. I und II. Erweiternde Repetition der Formenlehre; in der Syntax: Repetition des Pensums der Quarta und erweiternde Behandlung der Kasus-, Modus- und Tempuslehre. 7 Std. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Fahland. Ovid lib. I—VI mit Auswahl. 2 Std. Busch. Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Caesar de bell. Gall., Ovid Metam. Tischer.
- Griechisch: 7 Std. I. Semester: Regelm. Formenlehre nach Franke-Bamberg. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen nach Jacobs und Gottschick. II. Semester: Unregelm. Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung des Pensums des I. Semesters. Einübung der verba contr., muta und liquida. Lernen von Vokabeln aus der Grammatik, Jakobs und Gottschick. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Busch. Lehrb.: Franke-Bamberg, Jakobs, Gottschick.
- Französisch: 2 Std. Lektüre aus Charles XII mit Auswahl. Repetition des Pensums der Quarta. Die wichtigsten unregelm. Verba nach den Stammzeiten. Plötz Schulgrammatik Lektion 1—23. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen.

- Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Kohrherr. Lehrb.: Charles XII, Plötz Schulgrammatik.
- Geschichte und Geographie: 3 Std. Geschichte der Deutschen von der Urzeit bis 1648 nach D. Müller § 1—151. 2 Std. — Europa excl. Deutschland nach Daniel § 71—84 ausführlich. 1 Std. Busch. Lehrb.: D. Müller, Daniel.
- Mathematik: 3 Std. Im Sommer: 4 Species mit allgem. und algebr. Zahlen. Einübung der gebräuchlichen Potenzen der nat. Zahlen. — Im Winter: Repetition des Pensums der Quarta und Fortführung bis zur Lehre vom Kreise. Einfache Konstruktionsaufgaben. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Frerichs. Lehrb.: Kambly, Bardey.
- Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Quarta.

Ordinarius: Herr Richter.

- Religionslehre: 2 Std. Altes Testament nach Luthers Uebersetzung mit Auswahl: 5 Bücher Mose, Josua, Buch der Richter, Bücher Samuelis, Bücher der Könige. Neues Testament: Lukas Evangelium mit Auswahl. — Katechismus: 3. Hauptstück, Abschnitt 43—45 nach Jaspis nebst den dazu gehörigen Sprüchen der Spruchsammlung. — Repetition der in VI und V gelernten Hauptstücke und Sprüche. — Kirchenlieder: 1. Wie soll ich dich empfangen? 2. Dies ist der Tag. 3. Wer nur den lieben Gott lässt walten. 4. Befehl du deine Wege. — Repetition der in VI und V gelernten Kirchenlieder. Busch. Lehrb.: Bibel und Jaspis Katechismus.
- Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek III mit Anleitung zum Briefschreiben. Gelernt wurden: 1. Das Gewitter. 2. Die Sonne bringt es an den Tag. 3. Die Auswanderer. 4. Scharnhorst's Tod. — Repetition der in VI und V gelernten Gedichte. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz und die Periode. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek III.
- Latéinisch: 9 Std. Cornel. vitae des Themistokles, Epaminondas, Hannibal. Memorieren von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Lektüre. Die Hauptregeln der Kasuslehre, sowie das Notwendigste aus der Lehre über die Tempora, Modi und Konjunktionen. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Im Winter wöchentlich eine Stunde Siebelis tirocin. poet. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Richter. Lehrb.: Ellent-Seyffert, Schönborn II, Cornel. Nepos, Siebelis tir. poet.
- Französisch: 5 Std. Repetition des Pensums von Quinta, dann im Sommer aus Plötz Elementarbuch Lektion 41—73, im Winter 74—91. — Erlernung der Vokabeln, mündliche, zum Teil auch schriftliche Uebersetzung der Uebungsbeispiele, dazu

Lektüre der zusammenhängenden Stücke im angehängten Lesebuch. Memorieren von höchstens 5 Zeilen wöchentlich. Orthographische Diktate. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. Dr. Domke. Lehrb.: Plötz Elementarbuch.

- Geschichte: 2 Std. Griechische und römische Geschichte. Dr. Schmidt. Lehrb.: Stacke.
- Geographie: 2 Std. Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie nach Daniel § 1—35, besonders Schluss von 2 und 3, 5, 6, 7—9, 11, 14, 16, 17, 18, 20—27, 28—30, 34, 35. — Repetition der Paragraphen von Sexta. — Aussereuropäische Erdteile nach Daniel § 36—70. Dr. Schmidt. Lehrb.: Daniel.
- Mathematik: 4 Std. Repetition und Abschluss der Bruchrechnung. Proportionsrechnung und zusammengesetzte Verhältnisrechnungen mit Auswahl und Anwendung auf das bürgerliche Leben. 2 Std. Anfangsgründe der ebenen Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke incl., Fundamentalkonstruktionen. 2 Std. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Riedel. Lehrb.: Harms und Callius, Kambly.
- Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, Kursus 3. Dr. Fahland. Lehrb.: Bänitz.

Quinta.

Ordinarius: Herr Fischer.

- Religionslehre: 2 Std. Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Zahn: § 2, 4, 6, 8, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 23, 25, 29, 35, 37, 42, 44, 48, 49, 50, 54, 55. — Katechismus nach Jaspis: Abschnitt 20—42 mit Auswahl und Erlernung der bezüglichen Sprüche aus der Spruchsammlung. — Repetition des ersten Hauptstücks. — Kirchenlieder: 1. Mit Ernst, o Menschenkinder. 2. Nun lasst uns gehn. 3. Gott des Himmels und der Erden. 4. O heil'ger Geist. 5. Allein Gott in der Höh'. 6. Nun ruhen alle Wälder. — Repetition der in Sexta gelernten Kirchenlieder. Busch. Lehrb.: Zahn, biblische Geschichte und Jaspis, Katechismus.
- Deutsch: 2 Std. Lesen und Deklamieren nach Hopf und Paulsiek II. Memoriert wurden: 1. Das Vogelnest. 2. Trompete von Vionville. 3. Der reichste Fürst. 4. Glockenguss zu Breslau. 5. Friedrich Barbarossa. 6. Weihnachtsfest. — Repetition der in Sexta gelernten Gedichte. Aus der Grammatik: Lehre vom erweiterten Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, die Interpunktion wurde befestigt, die Satzlehre begründet. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek II.
- Lateinisch: 9 Std. Schönborn II: § 1, 2, 5 A und B, 6—9. Vokabeln im Anschluss an Schönborn. Unregelmässige Formenlehre in der Deklination der Substantiva und Adjektiva, Genusregeln, in der Komparation. Die Zahlw. und Pronomina vollständig. Die Deponentia; die wichtigsten Abweichungen von der regelmässigen Konjugation; die wichtigsten Verba und Composita mit ihren Stammzeiten. Die

- Anomala und einige Impersonalia, die Conjugatio periphrastica. Die wichtigsten Adverbia und Präpositionen. Acc. c. Inf., Abl. absol., Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Fischer. Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Schönborn II.
- Französisch:** 4 Std. Plötz, Elementarbuch Lektion 1—40. Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Diktat. Dr. Schmidt. Lehrb.: Plötz, Elementarbuch.
- Geschichte:** 1 Std. Biographische Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Siegfried nach den deutschen Volksbüchern. Wieland der Schmied. Beowulf, Longobarden-Sagen, Nibelungen, Gudrun. Dr. Schmidt.
- Geographie:** 2 Std. Europa incl. Deutschland nach Daniel § 71—84, 102, 103, 85 bis 101 mit Auswahl. Dr. Schmidt. Lehrb.: Daniel.
- Rechnen:** 4 Std. Die 4 Species mit Dezimal- und gemeinen Brüchen. Regeldetri mit Brüchen unter Anwendung des Schlussverfahrens. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Kohrherr. Lehrb.: Harms und Callius.
- Naturkunde:** 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 2. Kursus. Beister.

Sexta.

Ordinarius: Herr Todt.

- Religionslehre:** 3 Std. Biblische Historien des alten Testaments nach Zahn; genauer wurden durchgenommen 1—5, 7, 11, 17, 20—24, 25, 30, 35, 36, 40—47, 50, 52—56, 58. 2 Std. Katechismus nach Jaspis: 1. Hauptstück, Abschnitt 1—20 und Erlernung der einschlägigen Sprüche aus der Spruchsammlung. 1 Std. — Kirchenlieder: 1. Gelobet seist du. 2. O Haupt voll Blut und Wunden. 3. Jesus meine Zuversicht. 4. Auf Christi Himmelfahrt. 5. Ach bleib' mit deiner Gnade. 6. Herr Jesu Christ dich zu uns wend'. 7. Nun danket alle Gott. 8. Liebster Jesu, wir sind hier. Busch. Lehrb.: Zahn, bibl. Geschichte, Jaspis Katechismus.
- Deutsch:** 3 Std. Lesen und Memorieren nach Hopf und Paulsiek I. Gelernt wurden: 1. Der kleine Hydriot. 2. Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt. 3. Das Lied eines deutschen Knaben. 4. Lied eines Armen. 5. Ein Lied hinter dem Ofen zu singen. 6. Einkehr. 7. Der Löwe von Florenz. 8. Des Knaben Berglied. — Aus der Grammatik: Unterscheidung der Redeteile, Konjugation, Deklination, Flexion und Präposition. Kenntnis des einfachen Satzes. Wöchentlich eine orthographische Uebung, alle 14 Tage eine kleine freie Arbeit. Dr. Schmidt. Lehrb.: Hopf und Paulsiek I.
- Lateinisch:** 9 Std. Regelmässige Formenlehre: Deklination der Substantiva und Adjektiva nebst Genusregeln. Dazu wurden die wichtigsten und am häufigsten vorkommenden Abweichungen von der regelmässigen Bildung nebst den Komparationsformen geübt. Numeralia card. und ordin. mit der Deklination von unus, duo, tres und milia. Pron. pers., demonstr., relat. und interrogat. Verbum sum und die Com-

- posita von sum, die Konjugationen, ausserdem die gebräuchlichsten Präpositionen. Uebersetzen aus Ostermann I. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale. Todt. Lehrb.: Ellendt-Seyffert, Ostermann I.
- Geschichte: 1 Std. Biographische Erzählungen, vorzugsweise aus der griech. und röm. Geschichte und Sage. Herkules, Argonauten, Theseus, Trojanische Krieg, Odysseus, Orestes. Busch.
- Geographie: 2 Std. I. Allgemeine Grundbegriffe nach Daniel: § 1, 2, 4, 5, 7, 8, 9, 10 (1—5), 12, 13, 15, 19, 22—27, 32, 33 mit Auswahl. — II. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. Kurze Uebersicht der 5 Erdteile. Busch. Lehrb.: Daniel.
- Rechnen: 4 Std. Wiederholung und Befestigung der 4 Spezies mit unbenannten und Einübung derselben mit benannten Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren. Im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem. Einführung in die Dezimalbrüche. Vorübung zur Auffassung der gemeinen Brüche. Einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Todt. Lehrb.: Harms und Callius.
- Naturkunde: 2 Std. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Zoologie, 1. Kursus. Beister. Lehrb.: Bänitz.

NB. Vom Religionsunterricht sind nur die Schüler mosaischer Religion dispensiert.

Technischer Unterricht.

- Schreiben: 2 Std. Quinta comb. mit Sexta. Wiederholung des grossen deutschen und lateinischen Alphabets, Schreiben nach Vorschriften. Todt.
- Turnen: 4 Std. Der Turnunterricht wurde im Sommer an zwei Tagen, Mittwochs und Freitags, in je zwei Stunden auf dem Turnplatz erteilt. An demselben beteiligten sich sämtliche Schüler in 14 Riegen. Auf Grund ärztlicher Atteste waren von 257 Schülern 16 dispensiert. — Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerätturnen ab. Den Schluss des jedesmaligen Turnens bildeten Turnspiele. Im Winter turnten die Schüler von Prima bis Tertia und teilweise aus Quarta und Quinta in zwei Abteilungen je 1½ bis 2 Stunden wöchentlich. Die Vorturner wurden besonders ausgebildet. Todt.
- Gesang: Chorgesang für die befähigten Schüler aus allen Klassen. Einübung von Chorälen, Liedern, Psalmen, Motetten und grösseren Chören. 3 Std. Todt.
Quinta und Sexta (comb.): Elementarunterricht und Einübung von Chorälen und Vaterlandsliedern, die zugleich memoriert wurden. 2 Std. Todt.
- Zeichnen (VI bis IV obligat.):
1. Stufe (16 Schüler): Perspektive. Zeichnen nach Zusammensetzungen von Holzkörpern und Modellen in verschiedenen Stellungen mit Andeutung des Schattens, Lehre vom Augenpunkt und Verschwindungspunkt. Anleitung zum

Linealzeichnen. — Daneben Freihandzeichnen von ganzen Köpfen in verschiedenen Massen und Ansichten nach Wandtafeln von Troschel.

2. Stufe (22 Schüler): Perspektive und Freihandzeichnen krummliniger Figuren, Architekturen, Ornamente, Arabesken nach Wandtafeln von Troschel. 2 Std. Todt.

3. Stufe (16 Schüler): Die ersten Elemente des perspektivischen Zeichnens nach Klötzen, Nachbildungen schwierigerer Zusammensetzungen gradliniger und einfacher krummliniger Figuren nach Wandtafeln von Hoffmann und Troschel.

4. Stufe (25 Schüler): Die Elemente der Formenlehre, grade Linien in Verbindungen und Massen nach Vorzeichnungen des Lehrers und Wandtafeln von Hoffmann. 2 Std. Todt.

Vorbereitungs-klasse.

Ordinarius: Herr Beister.

Religionslehre: 3 Std. Im Winter die biblischen Geschichten des neuen Testaments; im Sommer die des alten Testaments nach Schulz. — Im Katechismus wurde das 1. und 2. Hauptstück mit Worterklärung und Sprüchen nach Jaspis gelernt. Kürzere Kirchenlieder im Anschluss an das Kirchenjahr. Beister. Lehrb.: Schulz, bibl. Geschichte, Jaspis Katechismus.

Deutsch: 1. Lesen: 4 Std. Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Gabriel und Supprian.

2. Orthographie: 3 Std. Diktate, Regeln und Abschriften.

3. Grammatik: 3 Std. Kenntnis der Wörterklassen, Deklination der Substantiva, Pronomina, Adjektiva; Konjugation. Lehre vom einfachen Satze. Es wurden passende Gedichte aus dem Lesebuch gelernt. Uebung im Nacherzählen aus dem Gebiete der gr. Heldensage und im Sprechen nach den Bildertafeln von Kehr. Beister.

Rechnen: 4 Std. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen mit besonderer Berücksichtigung des Kopfrechnens. Beister.

Geographie: 1 Std. Im Sommer: Pommern, im Winter: Europa. Beister.

Schreiben: 3 Std. Uebung des deutschen und lateinischen Alphabets einzeln und an Wörtern und einfachen Texten. Beister.

Gesang: 1 Std. Einübung der gelernten Kirchenlieder und der bekanntesten Vaterlandslieder nach dem Gehör. Beister.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

24. März 1885: Der Schulumtscandidat, Herr Dr. Riedel, wird dem hies. Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres überwiesen.

20. Juni 1885: Es wird in Erinnerung gebracht, dass junge Leute, welche nach bereits erfolgter Immatrikulation an einer Hochschule das Reifezeugnis von einem Gymnasium oder einer Realanstalt erwerben wollen, für ihre Zulassung zur Prüfung

- die ministerielle Genehmigung nachzusuchen haben, und dass dieselben, wenn sie die Prüfung nicht bestehen, nur noch einmal zur Prüfung zugelassen werden können. Hierbei ist ausdrücklich bemerkt, dass eine Prüfung, welche ein Examinand, nachdem er einmal in dieselbe eingetreten ist, an irgend einer Stelle im Verlaufe der Prüfung selbst aufgibt, einer nicht bestandenen Prüfung gleich gerechnet wird.
5. August 1885: Es wird die Cirkular-Verfügung vom 28. October 1871 zur gleichmässigen Nachachtung in Erinnerung gebracht, wonach für die Prüfung derjenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler der Anstalt zu sein, ein Zeugnis der Reife für eine bestimmte Klasse erwerben wollen, aus dem Direktor und dem Lehrerkollegium ständige Kommissionen zu bilden sind.
 6. August 1885: Die Reifeprüfungsverhandlungen von den Gymnasien und Realgymnasien sind nur noch in den Fällen regelmässig an das Königliche Provinzial-Schulkollegium einzureichen, in welchen der Vorsitz bei dem mündlichen Teile der Reifeprüfung nicht durch den Departementsrat des Provinzial-Schulkollegiums geführt worden ist.
 6. August 1885: Der Erlass des Herrn Ministers über die Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten findet auch auf höhere Schulen Anwendung und es haben die Landräte als Organe der Polizeiverwaltung auch bei diesen Anstalten mitzuwirken. Ebenso sind die Leiter und die Kuratorien höherer Schulen, falls dadurch nicht ein erheblicher Zeitverlust verursacht wird, zur Mitwirkung berufen.
 7. November 1885: Festsetzung der Ferien für das Jahr 1886:
 1. Osterferien vom 10. April bis zum 29. April,
 2. Pfingstferien vom 11. Juni bis zum 17. Juni,
 3. Sommerferien vom 3. Juli bis zum 2. August,
 4. Michaelisferien vom 30. September bis zum 12. Oktober,
 5. Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 6. Januar.
 16. Dezember 1885: Zur Feier des Verlaufes der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Kaisers ist beim Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien eine dem Jubiläum entsprechende Schulfeyer zu veranstalten.
 4. Januar 1886: „Pommersches Missionsbuch“ von dem Archidiakonus Hermann Petrich zu Treptow a. R. wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek des Gymnasiums empfohlen.
 7. Februar 1886: Es ist in Erwägung zu nehmen und zu berichten, in welchem Wege auch den dereinstigen Wittwen und Waisen der Lehrer an den höheren nicht staatlichen Unterrichtsanstalten eine ähnliche Fürsorge zugewendet werden könnte, wie sie für die Hinterbliebenen der unmittelbaren Staatsbeamten getroffen ist.

III. Chronik der Schule.

Mit dem Schluss des alten Schuljahres schied der Kollege van Niessen aus dem hiesigen Lehrerkollegium, um eine Lehrerstelle an dem Sievertschens Realgymnasium in Stettin zu übernehmen. Seine Stelle hier wurde dem Herrn Otto Busch übertragen.

Das neue Schuljahr wurde am 9. April 1885, morgens 8 Uhr, mit einer Andacht in Gegenwart aller Lehrer und Schüler durch eine Ansprache des Direktors und Vorlesung der Schulgesetze eröffnet. Zugleich wurde der Schulumtskandidat, Herr Dr. Riedel, der dem Gymnasium zur Ableistung seines Probejahres von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern überwiesen war, durch den Director vorgestellt und eingeführt.

Otto Julius Oskar Philipp Riedel, geboren 1860 zu Labes in Pommern, besuchte bis 1874 das Gymnasium zu Stargard i. P. und von da ab das Marienstiftsgymnasium zu Stettin, welches er Ostern 1879 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Auf den Universitäten zu Berlin und Kiel widmete er sich dem Studium der Mathematik, Naturwissenschaften und der Philosophie, erwarb auf der letztgenannten Universität im Jahre 1884 den Doktorgrad und bestand am 7. März 1885 ebendasselbst das Examen pro facultate docendi.

Der Tag von Sedan wurde, wie früher, wiederum unter Beteiligung des ganzen Lehrerkollegiums und eines zahlreichen Publikums in dem schönen Lebbin mit Vogelabwerfen, Gesang, Spiel und Tanz gefeiert. Der Auszug und die Ordnung des Festes fand in gewohnter Weise unter Leitung des Kollegen Todt statt. Eine Ansprache des Direktors über die Bedeutung des Tages schloss mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

Mit dem Stiftungsfest des Gymnasiums feierte dasselbe zugleich den Geburtstag Sr. hochseligen Majestät Friedrich Wilhelm IV. durch einen öffentlichen Aktus. Die Festrede hielt der Direktor. Zum Schluss wurden durch denselben an die tüchtigsten Schüler der fünf obersten Klassen Prämien verteilt. Es erhielten solche:

- der Ober-Primaner Johannes Zimdars,
- „ Ober-Sekundaner Otto Kemps,
- „ Unter-Sekundaner Felix Bluhm,
- „ Ober-Tertianer Karl Kahns,
- „ Unter-Tertianer Richard Otto.

Statt der Turnfahrten, die sonst alljährlich gemacht werden, wurde diesmal unsern jungen Preussen und Deutschen an zwei Tagen Gelegenheit gegeben, dem in der Nähe von Greifenberg stattfindenden Divisions-Manöver beizuwohnen.

Der Gesundheitszustand war unter den Lehrern und Schülern ein guter. Doch erlitten wir einen schmerzlichen Verlust durch den Tod des Ober-Tertianers Paul Müller, des Sohnes des Kaufmanns Herrn Müller zu Naugard, eines Jünglings, der Lehrern wie Schülern in gleicher Weise wert war. Er ertrank am 30. Juni beim Baden in der Rega, alle sofort angewandten Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Der Direktor, der Ordinarius der Ober-Tertia, Dr. Domke, und der Dr. Riedel ehrten mit der Klasse, welcher der Verstorbene angehört hatte, das Andenken des Heimgegangenen, indem sie dem Leichenbegängnis in Naugard beiwohnten, und der Direktor am Grabe dem Schmerze der Lehrer und Schüler den tiefgefühltesten Ausdruck gab.

Während der Michaelis-Ferien hatten wir die Ehre eines Besuchs des Herrn Oberpräsidenten Grafen v. Behr-Negendank, welcher begleitet war von dem Herrn Regierungspräsidenten Wegner. Gern hätte der Direktor seine Kollegen vorgestellt, da aber dieselben grösstenteils abwesend waren, musste er sich darauf beschränken, die hohen Herren durch die Räume des Gymnasiums zu führen.

Am 8. Januar fand zur Feier der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Kaisers ein der hohen Bedeutung des Jubiläums entsprechender Aktus mit Gesang und Gebet statt, bei welchem der Direktor die Festrede hielt.

Am 14. Septbr. 1885 und 3. und 5. April 1886 fanden die Maturitätsprüfungen unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Wehrmann statt. Zu letzterer waren von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern 6 Extraneer überwiesen. Es wurde den unten angeführten 6 Schülern des Gymnasiums und 4 Extraneern das Zeugnis der Reife zuerteilt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Montag, den 22. März, vormittags 10 Uhr, in der Aula öffentlich gefeiert. Die Festrede hielt der Kollege Kohrherr.

Die Entlassung der Abiturienten wird am Freitag, den 9. April, nachmittags am Schluss der öffentlichen Prüfung durch den Direktor stattfinden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1884/85.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.	
	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	12	18	33	27	30	40	29	32	23	244	21	21
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1884/85	10	1	10	7	1	3	6	2	—	40	6	6
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	17	15	24	24	22	23	15	6	154	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	1	—	5	2	5	4	9	27	5	5
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1885/86	10	27	22	29	36	37	31	26	23	241	20	20
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	—	2	—	—	4	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	2	2	—	2	3	1	1	2	16	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	5	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	2	1	1	2	2	—	9	4	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	12	20	23	32	35	35	33	27	21	238	24	24
9. Zugang im Wintersemester	—	—	2	1	—	—	1	—	—	4	—	—
10. Abgang im Wintersemester	1	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886	11	19	23	32	35	34	31	27	21	233	24	24
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	20,7	19,3	17,7	16,5	15,2	14,7	12,9	11,6	10,9	—	8,9	—

2. Uebersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	231	—	—	10	89	152	—	19	—	—	1	17	3	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	229	—	—	9	87	151	—	22	—	—	2	19	5	—
3. Am 1. Februar 1886	224	—	—	9	85	148	—	22	—	—	2	19	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 21, Michaelis 1885: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 1, Michaelis: 1 Schüler.

3. Uebersicht über die Abiturienten.

Namen.	Tag der Geburt.	Ort	Kon- fession.	Stand des Vaters.	Wohnort	Aufenthalt in der		Studium.
						Schule.	Prima.	
Michaelis 1885:								
1. Hermann Feilchenfeld	28. Febr. 1868	Greifenberg P.	mos.	Rentner	Greifenberg	9	2	Medizin.
2. Otto August Franz Dross	23. Oct. 1861	Naugard	evang.	Seminar- Oekonom	Dramburg	2½	2	Gesch. und Philologie.
3. Fritz Ludwig Heinrich	12. Juli 1864	Stettin	„	Bürgermstr. u. Hptm. a. D. †	Naugard	3½	2	Medizin.
Ostern 1886:								
4. Georg Rudolf Albrecht Schlieben	16. Jan. 1864	Stargard i. P.	evang.	Appellations- Gerichtsrat †	Cöslin	5¾	2½	Jura.
5. Bernhard Gustav Gott- helf Maass	2. Febr. 1863	Roggow bei Stargard i. P.	„	Bauerhofsbes.	Roggow	4½	2½	Theologie.
6. Paul Erdmann Friedrich Schmidt	14. Jan. 1864	Potsdam	„	Bürgermeister	Daber	3½	2½	Theologie.
7. Johannes Franz Emil Zimdars	28. Dez. 1864	Kl.-Justin, Kr. Kammin	„	Lehrer	Kl.-Justin	7	2	Postfach.
8. Karl Anton Emanuel Niemann	18. Febr. 1866	Carnitz, Kr. Greifenberg	„	Pastor	Zecherin bei Usedom	2½	2	unbest.
9. Emil Cohnreich	12. März 1868	Kammin	mos.	Kaufmann	Kammin	7½	2	Kaufmann.
Extraneer:								
1. Friedrich Karl Sylvester Bischof	31. Dez. 1864	Langenbrück O.-S.	evang.	Mühlenbes.	Langenbrück O.-S.	—	—	Jura.
2. Johannes Bulang	16. Juni 1861	Wittichenau, Ober-Schles.	kath.	Seilermeister	Wittichenau	—	—	Steuerf.
3. Emil Ernst Arthur Stre- cker	10. Juni 1860	Zinten in Ost- preussen	evang.	Postagent	Zinten	—	—	Chemie.
4. Max Georg Ferdinand Tischer	10. Juni 1863	Calbe a. d. Saale	„	Oberprediger	Schweinitz	—	—	Steuerf.

Von der mündlichen Prüfung wurden Zimdars und Cohnreich dispensiert.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Aus den etatsmässigen Mitteln sind für die Lehrer-Bibliothek beschafft worden:

- Hirsch, Mitteilungen aus der histor. Litteratur, Jahrg. 1885.
 Fleckeisen-Masius, neue Jahrb., Jahrg. 1885.
 Ebeling, lexicon Homericum, vol. I, 16—21.
 Beyschlag, deutsch-evangel. Blätter, 10. Jahrg.
 Euler, Monatsschrift, Jahrg. 1885.
 Nachtrag zur Verordnung über die Ergänzung der Offiziere.
 Onken, allgem. Geschichte, 94.—111. Liefer.
 Vogt, Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, 17. Jahrg. 1885.
 Hase, Kirchengeschichte, I. Teil.
 Kehr, Behandlung deutscher Lesestücke.
 Herders sämtliche Werke, ed. Suphan, Bd. 25, 23.
 v. Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrh., III. Teil.
 v. Ranke, Weltgeschichte, 6. Teil, 2 Abteilungen.
 v. Heinemann, Geschichte von Braunschweig und Hannover, Bd. 2.
 v. Wenzelberger, Geschichte der Niederlande. Bd. 2.
 Weinhold, physikalische Demonstrationen.
 Leunis, Synopsis.

B. An Geschenken erhielt die Lehrer-Bibliothek vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern: de Lagarde, librorum vet. test. Canonicorum, pars I; von Herrn Professor de Lagarde dessen sämtliche Werke, wofür ich hier im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank ausspreche.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Aus dem Hahn'schen Legate werden alljährlich am 15. October an die besten Schüler von Unter-Tertia bis Prima Prämien ausgeteilt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung findet am Freitag, den 9. April, von 8—12 und von 2—4 Uhr für die Klassen von Prima bis Sexta und am Sonnabend, den 10. April, vormittags von 8 Uhr ab für die Vorbereitungsklasse in folgender Ordnung statt:

Vormittag.	Prima:	Psychologie, der Direktor. Sophokles, Dr. Günther.
	Ober-Sekunda:	Griechisch, Dr. Günther. Mathematik, Dr. Frerichs.
	Unter-Sekunda:	Homer, Fischer. Geschichte, Kohrherr.

	Ober-Tertia:	Latein, Dr. Domke. Mathematik, Dr. Riedel.
	Unter-Tertia:	Naturbeschreibung, Dr. Fahland. Ovid, Busch.
Nachmittag.	Quarta:	Latein, Richter. Geschichte, Dr. Schmidt.
	Quinta:	Latein, Fischer. Rechnen, Kohrherr.
	Sexta:	Latein, Todt. Geographie, Busch.
	Vorbereitungsklasse:	Deutsch, } Geographie, } Beister.

Zwischen den einzelnen Klassen werden deklamieren:

Aus	Ober-Sekunda:	Strey, } v. Sichart, } Scene aus Demetrius.
„	Unter-Sekunda:	Starck, „Nebo“ v. Freiligrath. Kletzin, „Ave Caesar“ v. Gerok.
„	Ober-Tertia:	Resin, „Graf von Habsburg“ v. Schiller. Siegert, „Tells Tod“ v. Uhland.
„	Unter-Tertia:	Fleischmann, „Die Werbung“ v. Lenau. Wenzel, „Fehrbellin“ v. Minding.
„	Quarta:	Kannenberg, „Vevros und sein Pferd“ v. Schmidt-Phiseldeck. Friedemann, „Die Einladung“ v. A. Knapp. Martens, „Des kleinen Volkes Ueberfahrt“ v. Kopisch.
„	Quinta:	Tietz, „Die Schlacht bei Zülpich“ v. Simrock. Klug, „Das deutsche Reich“ v. Höltey. Schnell, „Der kleine Töffel“ v. Lichtwer.
„	Sexta:	Bohm, „Zieten aus dem Busch“ v. Kopisch. Mielke, „Der Trunk aus dem Stiefel“. Bartelt, „Seidlitz“ v. Fontane.
„	der Vorbereitungskl.:	Friedemann, „Der Bauer und sein Sohn“ v. Gellert. M. Schulz, „Der alte Fritz und sein Leibkutscher“ v. Kopisch. Kleinfeldt, „Die zwei Hunde“ v. Pfeffer.

Am 10. April, vormittags 11 Uhr, wird das Schuljahr mit der Austeilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am 29. April, morgens 8 Uhr.

Behufs Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich am 27. und 28. April von 10—12 Uhr in meinem Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen.

Professor Dr. Riemann,
Direktor.